



## Wirtschaftslagebericht der IHK Bonn/Rhein-Sieg Frühsummer 2013

### Aufschwung lässt auf sich warten

■ Im ersten Quartal 2013 war wieder eine leichte Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität zu verzeichnen. Die Talsohle scheint damit zwar durchschritten; eine spürbare konjunkturelle Belebung ist jedoch noch nicht eingetreten. Die Situation in Zypern und das damit verbundene europäische Krisenmanagement verunsichert die Märkte noch immer. Wichtige südeuropäische Handelspartner stecken nach wie vor tief in der Rezession. Grund zur Besorgnis gibt auch die aktuelle Lage in Frankreich. Zu einer Stabilisierung des Exportgeschäfts der heimischen Unternehmen trug ei-

ne gute Nachfrage aus Asien und eine leichte konjunkturelle Belebung in den Vereinigten Staaten bei. Eine konjunkturelle Stütze ist derzeit die extrem expansiv ausgerichtete Geldpolitik der EZB und das damit verbundene niedrige Zinsniveau. Aufgrund der hohen Unsicherheit bleibt die Investitionsbereitschaft der Unternehmen aber noch verhalten.

■ Gegenüber der letzten Umfrage zum Jahresbeginn hat sich die **Stimmungslage** kaum verändert. Der IHK-Geschäftsklimaindikator liegt nahezu unverändert bei 110,7 Punkten.

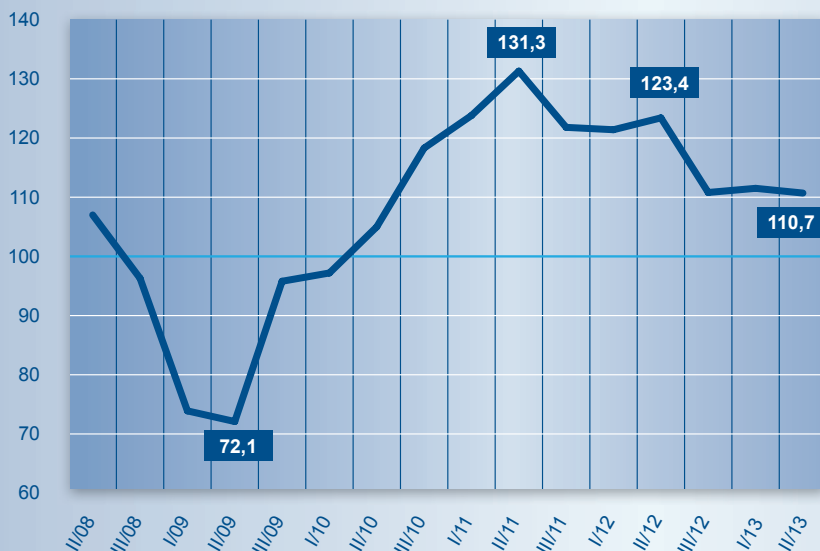
■ Jedes dritte Unternehmen beurteilt die

**derzeitige Geschäftslage** als „gut“, jedes zweite Unternehmen als „befriedigend“. Lediglich 15,9 Prozent bezeichnen ihre Situation als „schlecht“.

■ Für die kommenden Monate überwiegt der Optimismus. Gegenüber der letzten Umfrage ist der **IHK-Erwartungsindikator** nochmals leicht um einen Punkt auf +4,5 Punkte gestiegen.

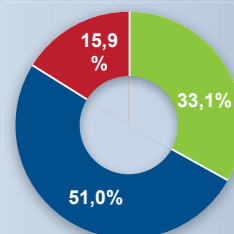
■ Die Umfragewerte zeugen von einer stabilen Entwicklung. Die erhoffte konjunkturelle Belebung lässt aber auf sich warten. Setzt diese in der zweiten Jahreshälfte ein, ist im IHK-Bezirk für 2013 ein reales Wirtschaftswachstum von bis zu einem Prozent realistisch.

Konjunkturklimaindikator für alle Branchen



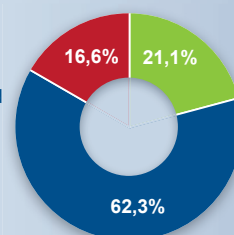
Derzeitige Geschäftslage

- gut
- befriedigend
- schlecht



Zukünftige Erwartungen

- besser
- gleichbleibend
- schlechter





# Dienstleistung

## Nachlassende Beschäftigungsdynamik

■ In der Dienstleistungsbranche ist die **Stimmungslage** weiterhin gut. Der IHK-Geschäftsklimaindex liegt mit 122,9 Punkten auf einem hohen Niveau. 90 Prozent der Unternehmen bewerten die **aktuelle Geschäftslage** als „gut“ oder zumindest „befriedigend“, obwohl sich die Umsatzsituation im Frühjahr nicht spürbar verbessert hat. Besonders gut ist die Stimmung bei Wirtschafts- und Unternehmensberatern. Auch im Bereich der Überlassung und Vermittlung von Arbeitskräften zeigt sich wieder eine Belebung. Etwas eingetrübt hat sich hingegen das Geschäftsklima bei den personenbezogenen Dienstleistern. Vor allem der Blick in die Zukunft fällt

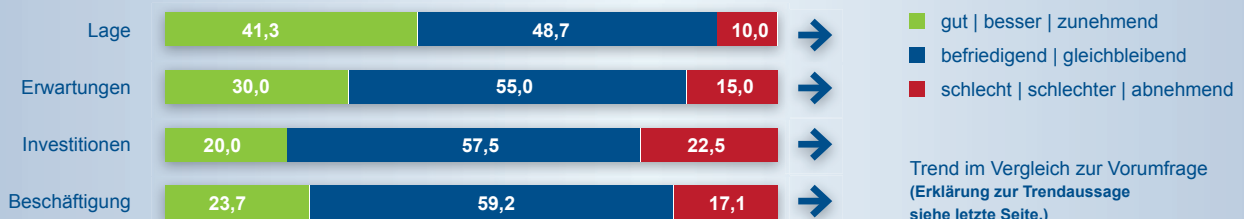
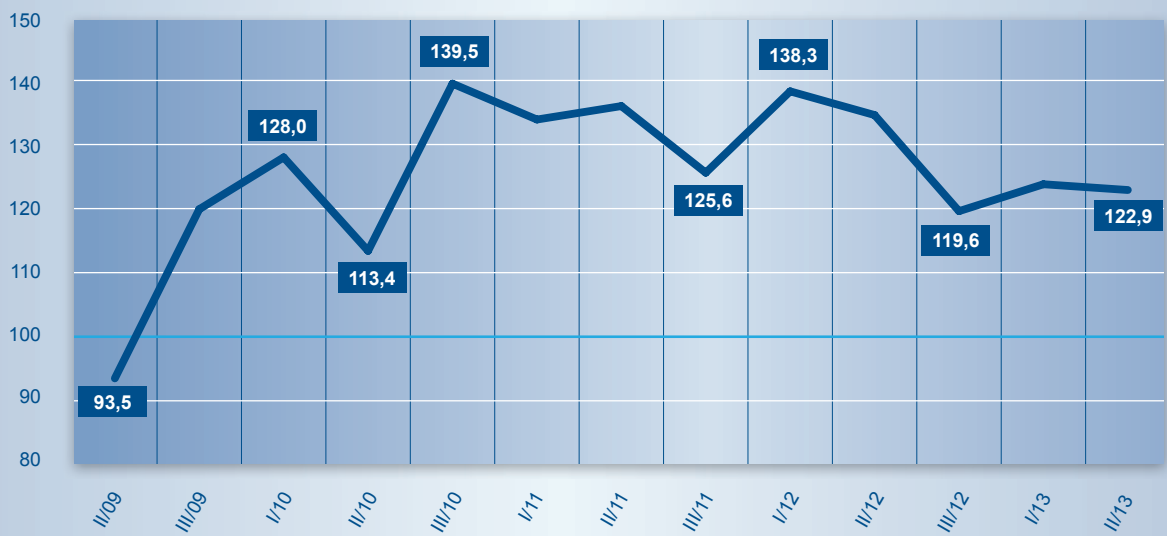
nicht mehr ganz so optimistisch aus wie noch zu Jahresbeginn. Aus Sicht dieser Unternehmen wirken sich insbesondere steigende Personalkosten sowie gesetzliche Rahmenbedingungen zunehmend belastend aus.

■ Die **Investitionsbereitschaft** bleibt bei personenbezogenen Dienstleistern aber nach wie vor hoch. Dabei stehen Kapazitätserweiterungen als Motiv im Vordergrund. Deutlich nachgelassen hat hingegen die Investitionsbereitschaft bei unternehmensbezogenen Dienstleistern – trotz insgesamt optimistischer Zukunftserwartungen. Während hier jedes vierte Unternehmen in den nächsten Monaten die Investitionsausgaben reduzie-

ren möchte, plant lediglich jedes Fünfte mit steigenden Ausgaben. Dabei stehen Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen im Vordergrund.

■ Auch die **Beschäftigungsabsichten** zeugen von gebremster Euphorie. Zwar liegt der IHK-Beschäftigungsindektor für unternehmensbezogene Dienstleister mit +9,3 Punkten noch im positiven Bereich. Vor einem Jahr lag dieser Wert aber noch bei +26,6 Punkten. Weiterhin hoch ist die Einstellungsbereitschaft bei personenbezogenen Dienstleistern. Inzwischen sieht jedoch nahezu jedes zweites Unternehmen den Fachkräftemangel als Hauptrisiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Geschäftsklimaindex Dienstleistung





## Spürbare Belebung zum Frühjahr

Für die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg hat sich im Frühjahr der Konjunkturhimmel aufgehellt. Im Vergleich zur Umfrage zu Jahresbeginn ist der **IHK-Geschäftsklimaindex** deutlich um 12,4 auf 116,5 Punkte gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine spürbare Verbesserung der **Geschäftslage** zurückzuführen. Aktuell bewerten 45,6 Prozent der Industriebetriebe ihre Situation als „gut“, lediglich 12,3 Prozent als „schlecht“. Die Auslastung der Kapazitäten ist wieder gestiegen. Bei mehr als jedem zweiten Industriebetrieb liegt sie derzeit bei über 85 Prozent. Insbesondere in der

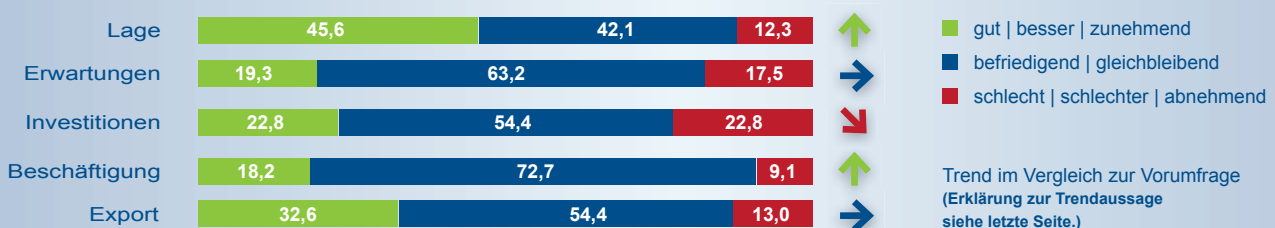
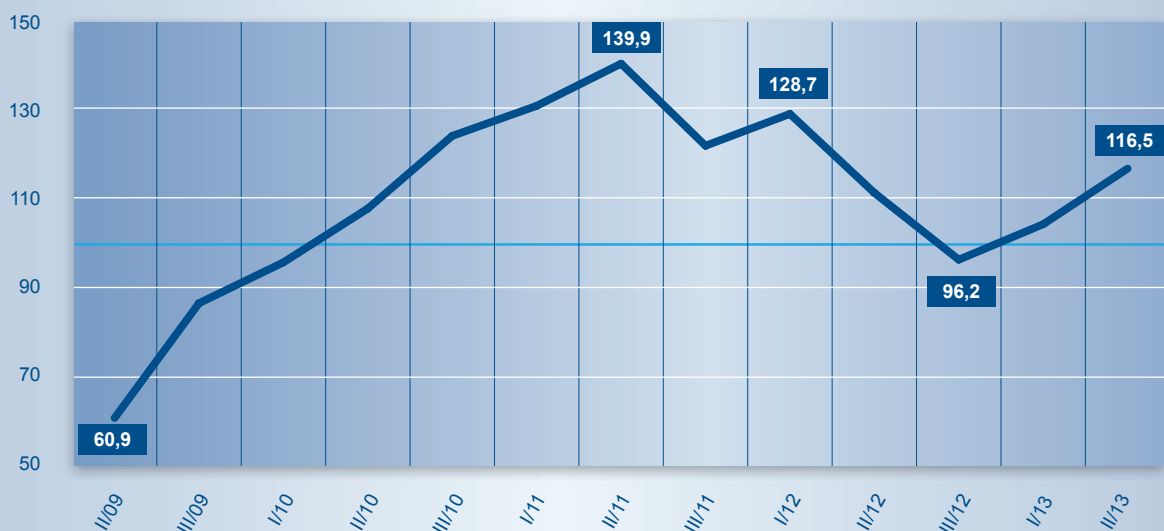
Metallindustrie und im Maschinenbau war zuletzt eine Aufhellung der Lage erkennbar.

Bei den Erwartungen für die nächsten Monate überwiegt der Optimismus. Der **IHK-Erwartungsindikator** befindet sich mit +1,8 Punkten im positiven Bereich. Allerdings deutet dieser Wert nicht auf eine weitere nachhaltige Belebung in den nächsten Monaten hin. Diese Aussage wird durch die aktuelle Entwicklung der Auftragseingänge gestützt. 27,9 Prozent der Industrieunternehmen beklagen aktuell Auftragsrückgänge aus dem Ausland, in Bezug auf die Inlandsnachfrage ist es sogar jedes dritte Unternehmen. Zukünftige Impulse erwartet

man insbesondere vom Export. Jeder dritte der exportierenden Industriebetriebe geht von einem Wachstum der Auslandsnachfrage aus, während lediglich 13,0 Prozent einen Rückgang befürchten. Hingegen sieht jeder zweite Betrieb in der Entwicklung der Inlandsnachfrage ein Risiko.

Steigende Kapazitätsauslastungen haben dazu geführt, dass die **Einstellungsbereitschaft** wieder gestiegen ist. Der IHK-Beschäftigungsindikator für die Industrie liegt mit +9,1 Punkten im positiven Bereich. Das heißt, es gibt mehr Unternehmen, die planen neue Stellen zu schaffen, als solche, die Arbeitsplätze abbauen möchten.

Geschäftsklimaindex Industrie





# Einzelhandel

## Unbefriedigende Umsatzentwicklung

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sind zuletzt zwar gestiegen, diese Zuwächse scheinen im Einzelhandel des IHK-Bezirks bislang aber nicht angekommen zu sein. 39,5 Prozent der Einzelhändler in der Region beklagen eine negative **Umsatzentwicklung** in den letzten Monaten, während in lediglich 13,2 Prozent der Einzelhandelsbetriebe ein Umsatzwachstum zu verzeichnen war. Entsprechend schlecht ist die Stimmung derzeit im Einzelhandel. Gegenüber der Umfrage zu Jahresbeginn sank der IHK-Geschäftsklimaindex um 13,3 auf 93,4 Punkte. Dies ist der niedrigste Wert seit vier Jahren. Nahezu jeder dritte Einzel-

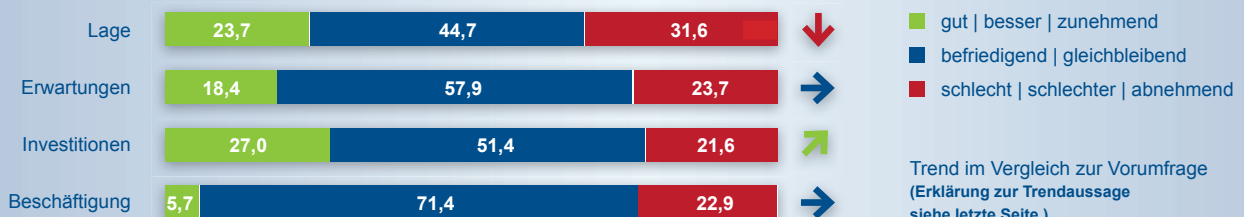
händler bewertet seine **aktuelle Geschäftslage** als „schlecht“, und für die kommenden Monate besteht aus Sicht der Unternehmen wenig Anlass zur Hoffnung. 23,7 Prozent der Einzelhändler befürchten eine weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage, lediglich 18,4 Prozent blicken optimistisch in die Zukunft.

Sorge bereitet den Unternehmen nicht nur die Nachfrageentwicklung, sondern auch steigende Energie- und Rohstoffkosten, die aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität und des damit verbundenen Preisdrucks nicht an den Endverbraucher weitergegeben werden können. Immerhin 63,2 Prozent der Einzelhändler sehen hier

derzeit ein Hauptrisiko für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Die unbefriedigende Umsatzentwicklung und sinkende Gewinnmargen schlagen sich auch in den **Beschäftigungsabsichten** nieder. Der IHK-Beschäftigungsindikator liegt mit -17,2 Punkten deutlich im negativen Bereich. Gegenüber der letzten Umfrage hat sich die Zahl der Einzelhändler, die das Arbeitsvolumen in ihren Betrieben verringern möchten, nochmals erhöht. Etwas verbessert hat sich hingegen die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen. Neben Ersatzinvestitionen werden auch vermehrt Erweiterungsinvestitionen als Anpassungsreaktion an die schwierige Situation geplant.

Geschäftsklimaindex Einzelhandel





## Erwartungen haben sich nicht erfüllt

■ Der Großhandel im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg ist derzeit starken Stimmungsschwankungen unterworfen. Nachdem die Unternehmen zum Jahresbeginn mehrheitlich noch in guter Stimmung waren, insbesondere auch deshalb, weil sich die pessimistischen Befürchtungen des Herbstes 2012 nicht bestätigt hatten, zeigt sich die Branche nun wieder in einer weniger euphorischen Verfassung. Der **IHK-Geschäftsklimaindex** ist gegenüber der letzten Umfrage um knapp 20 Punkte gefallen. Lediglich 16,7 Prozent der Unternehmen bewerten ihre **aktuelle Geschäftssituation** als „gut“. Zum Vergleich: Am Jahresanfang waren es

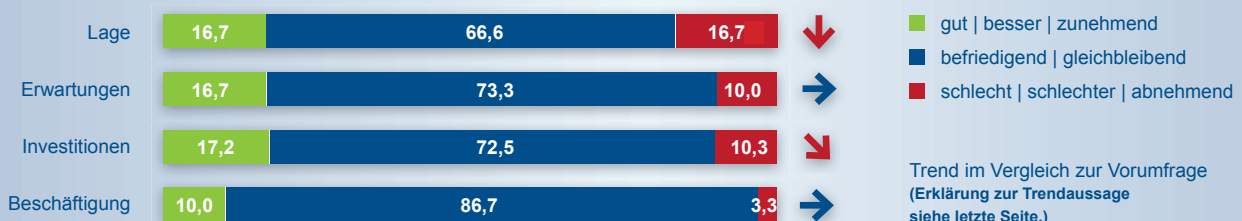
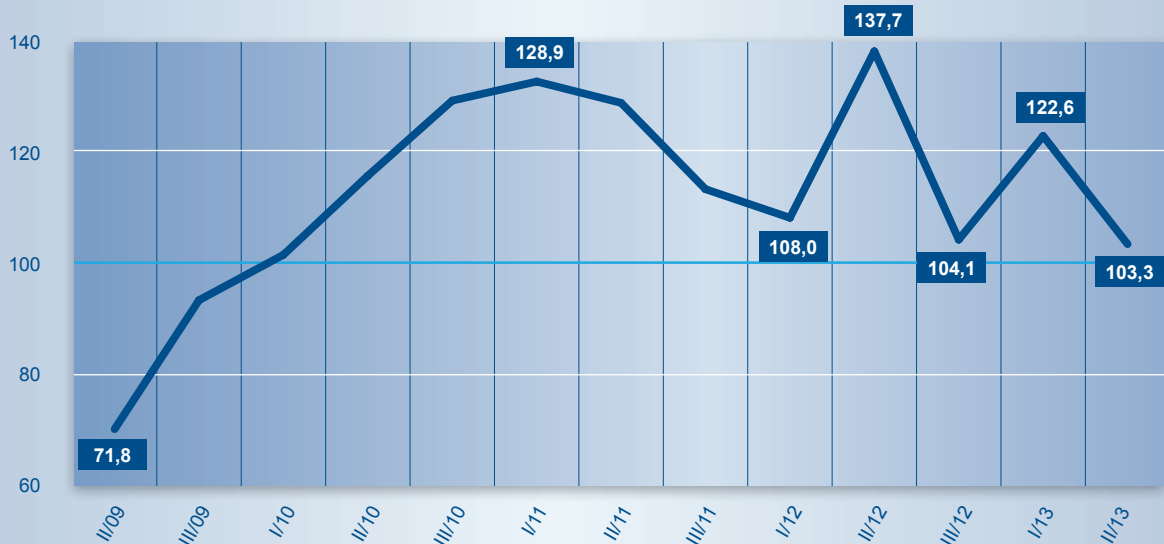
noch 40,6 Prozent.

- Dies ist insbesondere auf eine unbefriedigende **Umsatzentwicklung** zurückzuführen. 40 Prozent der Großhändler beklagen sinkende Umsätze. Für lediglich 6,7 Prozent hat sich die Umsatzsituation verbessert. Besonders ungünstig verlief die Entwicklung beim Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern. Doch auch im industrienahen Großhandel verlief die Entwicklung nicht so positiv wie noch vor wenigen Monaten erhofft.
- Für die nächsten Monate wird von 83,3 Prozent der Großhändler das Hauptrisiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der In-

landsnachfrage gesehen. Dennoch überwiegt bei den Unternehmen der Optimismus. Der **IHK-Erwartungsindikator** bleibt mit +6,7 Punkten im positiven Bereich.

- Dieser Optimismus zeigt sich auch in den **Investitions- und Beschäftigungsabsichten** der Großhändler. Trotz der aktuell unbefriedigenden Entwicklungen liegt sowohl der IHK-Beschäftigungsindikator als auch der Investitionsindikator weiterhin im positiven Bereich. Diese Ergebnisse untermauern somit die vorsichtige Zuversicht in der Branche und deuten auf die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze hin.

Geschäftsklimaindex Großhandel





# Gastgewerbe

## Stimmung hellt sich auf

- Im Gastgewerbe ist der Auslastungsgrad bei Hoteliers und Gastronomen im Durchschnitt gesunken. Gestiegene Lohnkosten, höhere Aufwendungen für Energie und steigende Einkaufspreise für Lebensmittel haben sich zudem negativ auf die Ertragssituation ausgewirkt. Dennoch hat sich die Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage**, entgegen der zu Jahresbeginn geäußerten Befürchtungen, nicht weiter verschlechtert. Vielmehr gab es wieder mehr Unternehmen, die gute Geschäftsergebnisse erzielen konnten.
- Aus Sicht der Hoteliers und Gastronomen scheint die Talsohle durchschritten zu sein. Zumindest befürchtet man keine weitere Verschlechterung der

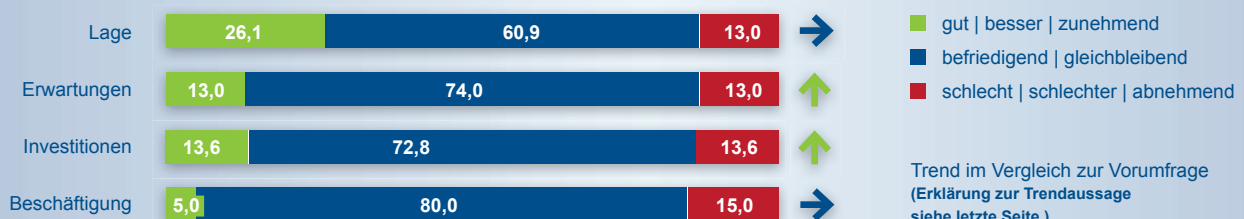
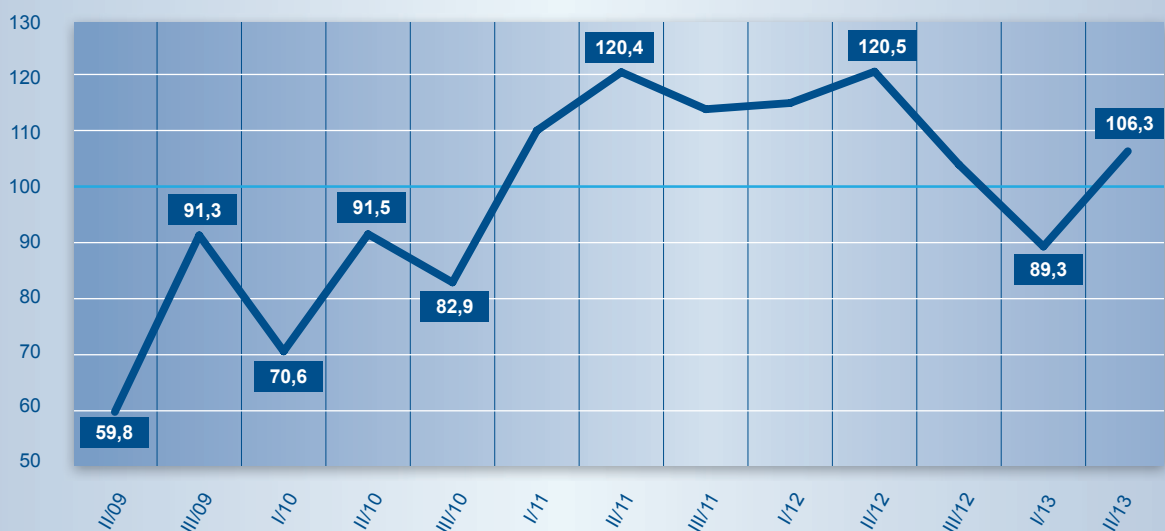
wirtschaftlichen Lage. In Bezug auf die **Erwartungen** für die nächsten Monate halten sich Optimisten und Pessimisten die Waage. Damit hat sich die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage wesentlich verbessert. Dies führt dazu, dass der **IHK-Geschäftsklimaindex** um 17 Punkte steigt und wieder über der 100-Punkte-Marke liegt.

- Zunehmend Sorgen bereitet dem Gastgewerbe steigende Arbeitskosten sowie wachsende Energie- und Rohstoffpreise. 54,5 Prozent der Unternehmen sehen in den Arbeitskosten ein Hauptrisiko der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung; bei den Energie- und Rohstoffpreisen sind es sogar

68,2 Prozent (Mehrfachnennungen waren möglich). Zudem ist der Zugang zu Finanzierungsmitteln für die Branche deutlich schlechter als im Durchschnitt der Gewerbetreibenden.

- Etwas verbessert hat sich die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Aufgrund zurückgestellter Investitionen werden in den kommenden Monaten überwiegend Ersatzinvestitionen getätigt.
- Für den Arbeitsmarkt sind vom Gastgewerbe im Jahr 2013 keine positiven Impulse zu erwarten. Der IHK-Beschäftigungsindikator bleibt mit -10,0 Punkten im negativen Bereich.

**Geschäftsklimaindex Gastgewerbe**

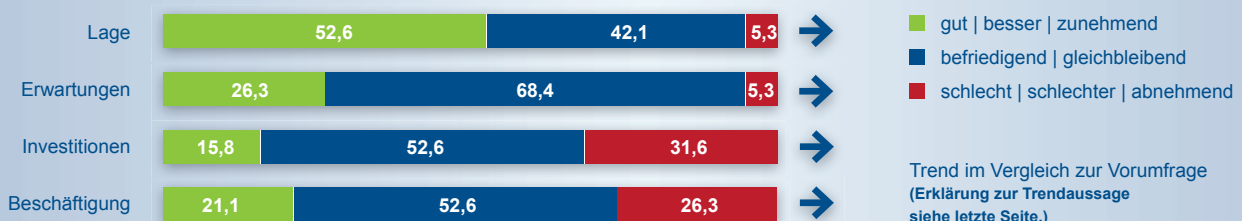
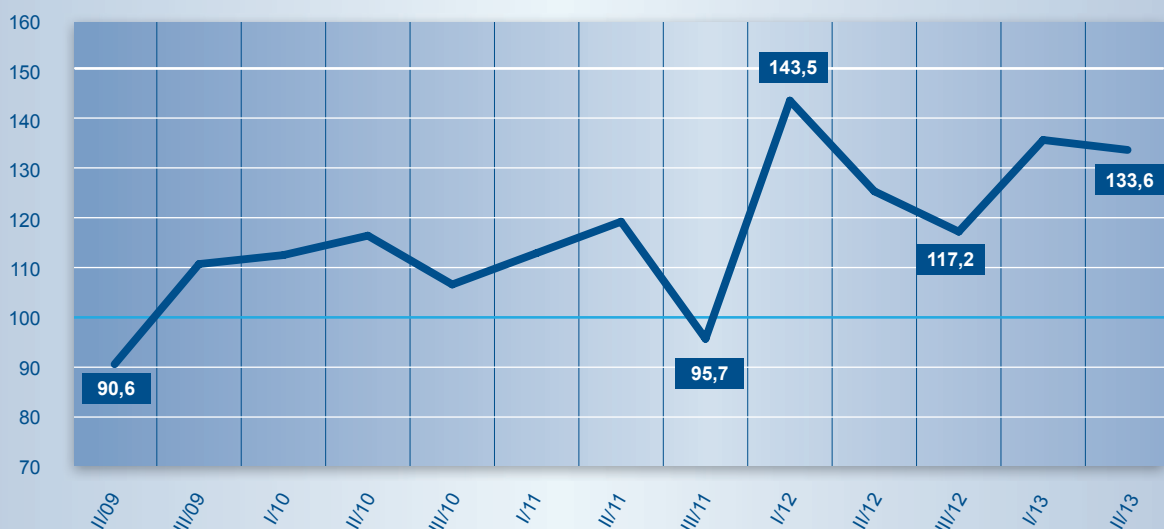




## Unverändert positive Stimmung

- Nahezu unverändert gegenüber unserer Umfrage zum Jahresbeginn zeigt sich aktuell die Situation in der Informations- und Kommunikationswirtschaft. Der **IHK-Geschäftsklimaindex** liegt mit 133,6 Punkten auf einem hohen Niveau. Mehr als jedes zweite Unternehmen beurteilt die derzeitige **Geschäftslage** als „gut“, lediglich 5,3 Prozent als „schlecht“. Insgesamt entwickelten sich Auftragsituation und Umsätze in der Branche weiterhin positiv. Für die nächsten Monate bleiben die ITK-Dienstleister optimistisch gestimmt. Rund 95 Prozent erwarten gleichbleibende oder bessere Geschäftsergebnisse.
- Risiken für die Zukunft sieht die Branche überwiegend in der weiteren Entwicklung der Inlandsnachfrage. Langfristig stellen auch steigende Arbeitskosten und der Fachkräftemangel aus Sicht der Unternehmen erhebliche Risiken dar.
- Als Reaktion auf den bereits heute bestehenden und sich zukünftig voraussichtlich weiter verschärfenden Fachkräftemangel sowie steigende Arbeitskosten reagiert die Branche in wachsendem Maße mit der Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen. 35,7 Prozent der Unternehmen der Informations- und Kommunikationswirtschaft nennen als Hauptmotiv für ihre aktuell geplanten Investitionen „Rationalisierung“. Gleichwohl sieht man in der Stärkung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit durch Produktinnovationen den wichtigsten Grund für Investitionen – rund jedes zweite Unternehmen sieht hierin das Hauptmotiv (Mehrfachnennungen waren möglich).
- Die **Einstellungsbereitschaft** der Unternehmen der Informations- und Kommunikationswirtschaft hat jedoch im Verlauf der letzten zwölf Monate deutlich nachgelassen. Aktuell liegt der IHK-Beschäftigungsindikator mit -5,3 Punkten sogar leicht im negativen Bereich, während er im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch bei +26,3 Punkten lag.

Geschäftsklimaindex Information und Kommunikation





# Arbeitsmarkt

## Verhaltene Frühjahrsbelebung

### Arbeitsmarktentwicklung im April 2013

	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung in Prozent	Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung
Agenturbezirk Bonn/Rhein-Sieg	29.078	27.211	7,2	6,4	6,0	0,4
Stadt Bonn	11.237	10.454	5,9	7,1	6,9	0,2
Rhein-Sieg-Kreis	17.841	16.757	8,0	6,0	5,6	0,4
NRW	768.938	744.222	3,3	8,4	8,3	0,1

Im April 2013 waren im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg 29.078 Personen bei der Agentur für Arbeit als arbeitslos gemeldet. Dies sind knapp 500 Personen weniger als im Februar. Damit fiel der saisonale Rückgang schwächer aus als sonst üblich, was insbesondere auch eine Folge witterungsbedingter Einflüsse sein dürfte. Bis in den April hinein herrschten winterliche Temperaturen, was sich nicht nur negativ auf die Bauwirtschaft und das Gastgewerbe auswirkte, sondern zum Beispiel auch auf den Einzelhandel.

Die relativ schwache konjunkturelle Entwicklung im vergangenen Jahr hat dazu geführt, dass die Zahl der Arbeitslosen in den letzten zwölf Monaten angestiegen ist. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres stieg die Zahl der Arbeitslosen um knapp 2.000. Dies ent-

spricht einem Zuwachs von 7,2 Prozent. Eine überdurchschnittliche Zunahme war dabei im Rhein-Sieg-Kreis zu verzeichnen. Nach wie vor liegt die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk mit 6,4 Prozent aber deutlich unter dem Durchschnitt des Landes Nordrhein-Westfalen (8,4 Prozent).

Positiv verlief die Beschäftigungsentwicklung. Im September 2012 waren 299.216 Menschen im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Nach unseren Hochrechnungen dürfte diese Zahl im April 2013 um rund 0,5 Prozent über dem Stand des Vergleichsmonats des Vorjahres liegen.

Angesichts unserer Umfrageergebnisse ist mit einer stabilen Arbeitsmarktentwicklung im weiteren Verlauf des Jahres zu rechnen. Der IHK-Beschäftigungsindikator liegt mit + 0,8 Punkten

leicht im positiven Bereich. Deutlich verbessert hat sich in den letzten Monaten die Einstellungsbereitschaft in der Industrie. Mit einem Beschäftigungszuwachs ist jedoch vor allem bei unternehmens- und personenbezogenen Dienstleistern zu rechnen. Allerdings hat hier die Beschäftigungsdynamik nachgelassen. Im Einzelhandel und im Gastgewerbe ist ein Beschäftigungsrückgang zu erwarten.

### Durchführung der Konjunktumfrage

Mit der Auswertung der Konjunktumfrage präsentiert die IHK Bonn/Rhein-Sieg die Ergebnisse ihrer Befragung von rund 1.200 Mitgliedsunternehmen. Die Umfrage fand im April 2013 statt. 294 Unternehmen haben geantwortet. Die IHK bedankt sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Unternehmen!

Copyright:  
Alle Rechte liegen beim Herausgeber.






Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228 2284-140  
Fax +49 (0)228 2284-124

Redaktion: Michael Schmaus  
E-Mail: schmaus@bonn.ihk.de

Stand: Mai 2013

### Erläuterungen

#### Veränderung des Saldos zur Vorumfrage ...

-  ... um mehr als 15 Punkte
-  ... zwischen 15 und 7,5 Punkte
-  ... zwischen 7,5 und - 7,5 Punkte
-  ... zwischen - 7,5 und -15 Punkte
-  ... um mehr als - 15 Punkte

#### Klimaindex

Der Klimaindex ist ein Mittelwert aus der Lage und den Erwartungen der befragten Unternehmen. Er gibt Auskunft über die konjunkturelle Entwicklung. Nimmt der Indikator zu, entwickelt sich die Konjunktur tendenziell positiv, nimmt er ab, verschlechtert sich tendenziell die wirtschaftliche Entwicklung.